



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.



Vereinsnachrichten 12. Jahrgang - Dezember 2007

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins,

hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben. Die Wohngemeinschaft war stets voll ausgelastet, und seit Juni haben wir die Betriebserlaubnis zur Einrichtung einer Clearingstelle. Unsere sozialpädagogische Wohngemeinschaft hat nun zehn Plätze, für das Clearingverfahren wurden uns zwei bis drei Plätze genehmigt. Wir sind nun für einige Flüchtlingskinder die erste Anlaufadresse und signalisieren den Kindern als erstes: "Bei uns ist deine Flucht zu Ende!" Behutsam werden z.B. die Lebensverhältnisse, die Gesundheit, die Fluchtgründe geklärt. Die Mitarbeiter schaffen einen positiven Kontakt, in dem sie sich als versorgend, verlässlich, geduldig und vertrauenswürdig erweisen.

Die Mitarbeiter haben sich für das Leben in der WG viel einfallen lassen. Mehr dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten. Auch das Haus wurde verschönert – das Mädchenbad wurde renoviert, eine neue Küche wurde eingebaut. Madlen Wuttke, eine ehemalige Praktikantin und jetzt Sozialpädagogin, ist neu in das Team in der WG gekommen. Räumlich verändert hat sich das ABW. Nachdem das Büro umziehen musste, wurden sehr schöne Räume in der Fürther Straße 86 gefunden. Politisch erfreulich ist die Einrichtung der Härtefallkommission im Freistaat Bayern. Aktuell wurde bereits einem Jugendlichen aus Äthiopien, der von uns betreut wird, ein Bleiberecht gewährt. Der Verein unterstützt ihn weiter.

Für den Einsatz und das Engagement im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern, Mitgliedern und Freunden des Vereins. Ohne den Einsatz vieler wäre unser erfolgreiches Ergebnis im Jahr 2007 nicht erreichbar gewesen.



Von links: Stefan Münster (Leiter der WG), Angelika Weikert (1. Vorstand), Wilmya Zimmermann (2. Vorstand), Bernd Bartels (3. Vorstand)

Auf der Mitgliederversammlung am 29.11. wurde der Vorstand neu gewählt. Angelika Weikert ist als erste Vorsitzende, Wilmya Zimmermann als zweite Vorsitzende, Bernd Bartels als dritter Vorsitzender wiedergewählt worden. Leider setzen Ilse Hammes und Brigitte Vorbach ihre Arbeit als Vorstand bzw. als Schriftführerin nicht fort. Wir haben ihnen viel zu verdanken und werden sie vermissen. Beide haben uns jedoch versichert, dass sie dem Verein auch weiterhin treu bleiben werden. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Angelika Weikert und der Vorstand



13 erfolgreiche Jahre WG für Flüchtlingskinder

Von 1994 bis heute wurden insgesamt 110 Kinder und Jugendliche aus beinahe 20 Ländern in der WG betreut. Die Einrichtung ist seit längerer Zeit immer komplett ausgelastet. Zur Zeit leben sieben Mädchen und fünf Jungen aus Vietnam, Kambodscha, Eritrea und Äthiopien in der Wohngruppe.

Seitdem wir das Clearingverfahren in den Leistungskatalog der Einrichtung aufgenommen haben, wurden von uns bereits sieben Jugendliche in Obhut genommen und konnten somit einem ausführlichen und gewissenhaften Clearingprozess unterzogen werden. Diese Phase dauert durchschnittlich drei Monate und dient letztlich einer genauen Bestimmung des individuellen Hilfsbedarfs jedes einzelnen Jugendlichen.

Durch die Aufnahme des Clearingverfahrens in unseren Aufgabenbereich ist unser Wissen im Bereich UMF (unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder) nochmals spürbar gestiegen. Allen anfänglichen – teilweise berechtigten – Befürchtungen und Schwierigkeiten zum

Trotz, hat sich die Entscheidung für das Clearing in der Wohngemeinschaft als richtig und gut erwiesen.

Aus vielen Ländern kamen die Bewohner – die meisten aus China und Vietnam

| | |
|----------------|-----|
| China | 24% |
| Vietnam | 19% |
| Äthiopien | 15% |
| Andere Länder* | 11% |
| Irak | 8% |
| Eritrea | 6% |
| Kambodscha | 5% |
| Türkei | 3% |
| Kosovo | 3% |
| Iran | 2% |
| Pakistan | 2% |
| Mongolei | 2% |

***Andere Länder:** Uganda, Gambia, Nigeria, Ruanda, Armenien, Indien, Bangladesh, Ex-Jugoslawien

Klassikkonzert in der Wohngemeinschaft

Am 13.12 fand in den Räumen der WG bereits zum zweiten Mal ein klassisches Konzert statt. Organisiert wurde die Musikdarbietung wieder von Frau Rotter-Schneider vom Verein "YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V."

Die Vereine YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V. (LMN) organisieren eintrittsfreie Konzerte für Menschen, die in Krankenhäusern, Altersheimen, Waisenhäusern, Gefängnissen, Heimen oder anderen sozialen Einrichtungen leben. Die Finanzierung der Konzerte erfolgt ausschließlich über Spenden. In unserem Fall wurde das Konzert durch den **Rotary Club** Nürnberg-Neumarkt finanziert, dessen Vorsitzender ebenfalls als Gast eingeladen war.

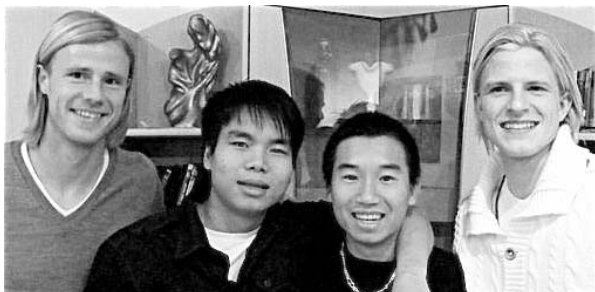
Alle Vereinsmitglieder von LMN arbeiten ehrenamtlich. Es erfüllt uns immer wieder mit großer Dankbarkeit und Achtung, dass sich die unterschiedlichsten Menschen für die WG für Flüchtlingskinder e.V. einsetzen und uns in unserer Arbeit unterstützen.



Herausgeber und Redaktion: Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V. (Angelika Weikert, Stefan Münster, Christine Böhme, Uli Bundschuh) ♦ Postfach 31 01 17 ♦ 90201 Nürnberg ♦ Kontakt: Tel. (0911)43 89 6-40 ♦ Fax (0911)43 89 6-49 ♦ E-Mail: Angelika.Weikert@t-online.de



Engelhardt und Adler vom 1. FCN zu Gast



Am 6. Dezember waren in der Wohngemeinschaft zwei Fußballprofis des 1. FCN zu Besuch. Marco Engelhardt und Nicky Adler (links und rechts im Bild, Mitte: Quyen und Si Nguyen) schrieben fleißig Autogramme und sorgten bei unseren Jugendlichen aus Vietnam, Kambodscha, Äthiopien und Eritrea für ein nachhaltiges Erlebnis. Marco Engelhardt und Nicky Adler beantworteten Fragen wie: „Wie wird man eigentlich ein berühmter Fußball-

Profi?“, „Wie schaut der Alltag und die Ernährung eines Sportlers aus?“ oder „Müsst ihr auch so früh aufstehen?“. Anschließend ließen sie sich von den Kindern durch die Einrichtung führen. Gegen Ende des Besuches wurden alle Jugendlichen mit FCN-Schals, FCN-Mützen und 14 Ehrenkarten für das Heimspiel am 9. Dezember gegen Herta BSC Berlin – der Club gewann 2:1! – beschenkt.

Die Besucher vom 1. FCN waren von der Atmosphäre, dem ganzen Drumherum und vor allem von der Tatsache stark beeindruckt, dass die Jugendlichen nach dem 18. Lebensjahr kaum Chancen haben, in Deutschland zu bleiben. Die nächsten Treffen sind schon in Planung. – An dieser Stelle auch herzlichen Dank an Sascha Staat, der über unsere Internetseite auf uns aufmerksam wurde und den Kontakt zustande brachte.

Wenn Flüchtlingskinder Kinder kriegen ...

Zunehmend betreuen wir in der Wohngemeinschaft auch den Nachwuchs unserer Jugendlichen. So wurden inzwischen insgesamt sechs Schwangerschaften bis in die ersten Lebensmonate der Säuglinge begleitet.



Glückliche Mutter Koth Akello mit Baby Hope

Zum Glück verliefen bisher die Geburten gut und die Babys gedeihen, wenn auch manche mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hatten. So wogen Jonas und Hope nur 1750 und 2200 Gramm bei ihrer Geburt und mussten noch einige Zeit in der Klinik verbringen. Die Mütter brauchten in diesen Tagen viel Beistand von allen Seiten.

Überhaupt ist Mutter sein für Flüchtlingskinder schwer: Die Mütter sind jung und kommen aus anderen Kulturkreisen. Ein familiärer Hintergrund fehlt, und damit jemand, der bei Fragen der Säuglingspflege und Kindererziehung um Rat gefragt werden könnte. Wir versuchten nach Kräften diese Lücke auszufüllen und knüpften Kontakte zu Hebammen und Kinderärzten, die wir auf die besondere Problematik der jungen Mütter hinwiesen.

Neben der gesundheitlichen Sorge um den Nachwuchs, geht es auch um die finanzielle Situation, um Vaterschafts Anerkennung, elterliche Sorge etc. Wir versuchen hier für die überforderten Mütter, oft auch mit Hilfe des Vormunds, die nötigen Schritte einzuleiten.

Für uns Betreuer ist es ein ganz besonderer Lohn, wenn wir sehen, wie der Nachwuchs heranwächst und wie die Mütter mit ihren Aufgaben wachsen. Im Februar wird – und das ist neu – ein Jugendlicher, der von uns betreut wurde, Vater. Die werdende Mutter lässt sich gern von uns beraten und wir sind davon überzeugt, sie wird nicht die letzte sein.



Hilfe für junge Erwachsene

Unsere Schützlinge werden älter, der Verein lässt sie nicht allein

„Das ist der glücklichste Tag seit Jahren!“ Das waren die Worte der 19-jährigen Indale, als sie hörte, dass der Verein „Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder“ ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Kosmetik unterstützt. Als unbegleitete Minderjährige ist sie vor fast fünf Jahren von Äthiopien nach Deutschland gekommen. Wie bei fast allen anderen Jugendlichen wurde ihr Asylantrag abgelehnt und sie lebt seit langer Zeit im unsicheren Status der Duldung.

Eine Lehre darf sie nicht machen, weil sie keine Arbeitserlaubnis bekommt. Eine Arbeit darf sie aus dem gleichen Grund nicht aufnehmen. Deshalb übernimmt der Verein die Kosten für ihren Schulbesuch. Am 12. November war der erste Schultag und Indale ist mit großer Motivation in den neuen Lebensabschnitt gestartet.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass der Verein für Flüchtlingskinder sich auch um seine Schützlinge kümmert, wenn sie über 18 Jahre sind und deswegen nicht mehr von uns betreut werden können, ist Henok. Als der Äthiopier nach Deutschland kam, durften Kinder ab 16 nicht mehr zur Schule. Trotzdem schaffte er den Quali über einen BZ-Kurs. In dieser Zeit erhielt er drei Angebote für eine Lehrstelle, die er aber aufgrund des Arbeitsverbotes nicht antreten durfte. Die große Wende für den depressiv auf seine Abschiebung wartenden Henok brachte die Härtefallkommission, die ihm das Bleiberecht gewährte. Vormünderin, Berufsschullehrer und Verein hatten in einem gemeinsamen Kraftakt den Nachweis erbracht, dass Henok geradezu beispielhaft für einen lern- und arbeitswilligen Flüchtling in Deutschland integriert ist.

Isa Fazliu, ein ehemaliger Jugendlicher ist in Not

Isa lebt mit seinen Geschwistern und seinen Eltern in Mitrovica (Kosovo). Er arbeitet, bekommt aber nur 200 Euro pro Monat Lohn. Sein Vater bekommt 40 Euro Rente, seine Geschwister studieren in Pristina. Die Familie lebt unter sehr armen Bedingungen, Isa ist praktisch der Ernährer. Isa hat sich an uns gewandt mit der Bitte zu helfen. Wenn Sie etwas spenden möchten – wir garantieren, dass jeder Euro bei Isa direkt ankommt, dann spenden Sie bitte zweckgebunden für Isa Fazliu auf unser Konto bei der Sparkasse Nürnberg, Kennwort „Isa Fazliu“. Wir können aufgrund unserer Satzung leider nur zweckgebundene Spenden an Isa weitergeben.

Bankverbindung des Vereins: Sparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01, Konto-Nummer 5 655 469



*Danke für die großartige Unterstützung!
Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008!*